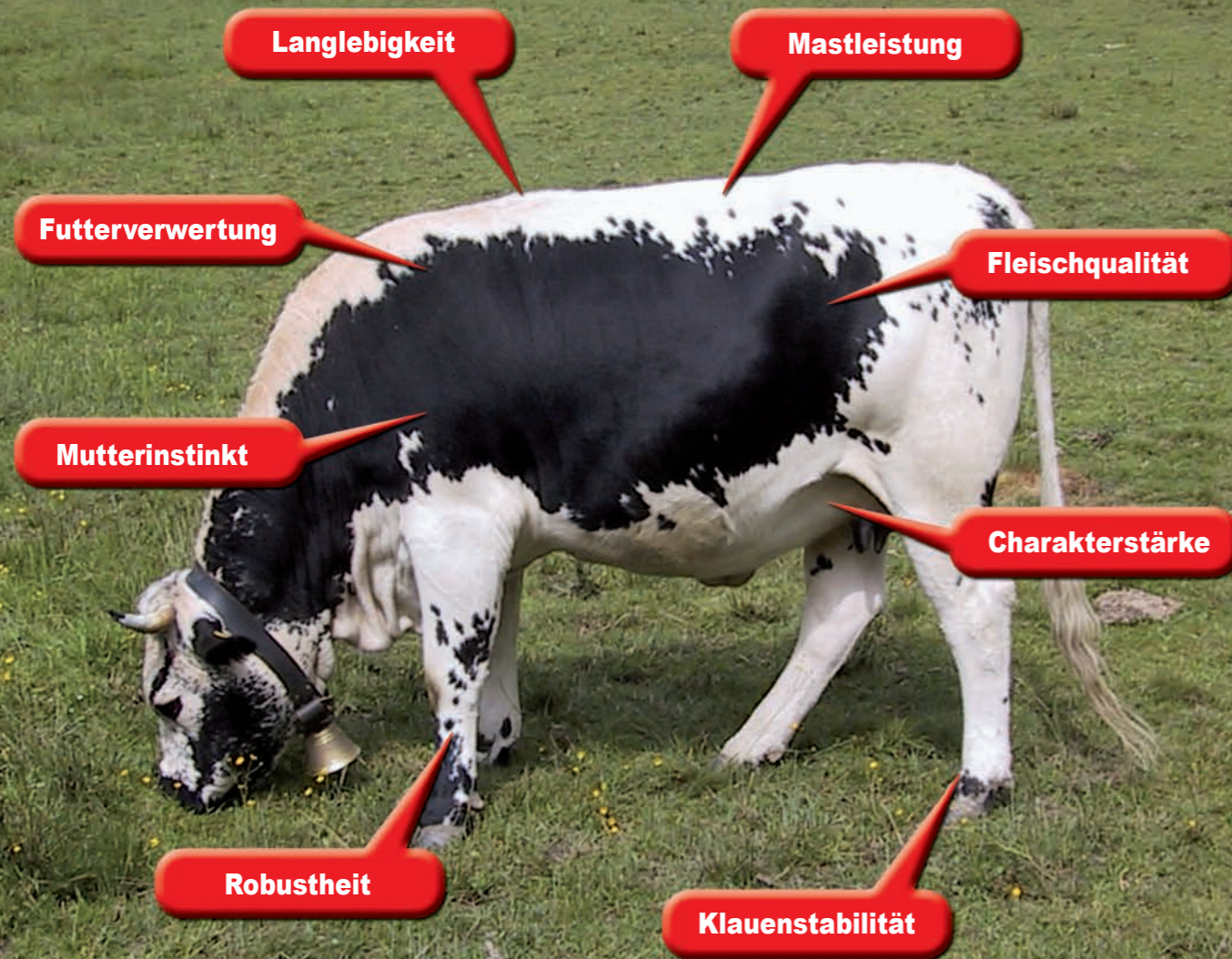


# POSITIVE EIGENSCHAFTEN DER PUSTERTALER SPRINZEN



## KONTAKT

### RINDERZUCHT TIROL

ZUCHT – PRODUKTION – VERMARKTUNG

Brixner Straße 1 | A-6021 Innsbruck  
Tel.: +43 (0) 59292 – 1832 | Fax: +43 (0) 59292 – 1839  
e-mail: rinderzucht@k-tirol.at | www.rinderzucht-tirol.at

Herausgeber & Impressum: Rinderzuchtverband Tirol, Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: Zuchtleiter Ing. Christian Moser

Fotos: Keleki, Andreas Lettenbichler, Christian Moser, Benedikt Rainer, Iris Schratlbauer, www.nutztierfoto.com

Herstellung: Druckmanagement Wolfgang Herzig, Innsbruck 2009

RINDERZUCHT TIROL  
www.sprinzen.at

# PUSTERTALER SPRINZEN DIE SCHÖNSTE RASSE ÖSTERREICHS!

**RINDERZUCHT TIROL**  
**www.sprinzen.at**

# PUSTERTALER SPRINZEN

## DIE SCHÖNSTE RASSE ÖSTERREICHS!



### GESCHICHTE

Ursprünglich beheimatet waren die Pustertaler Sprinzen im gleichnamigen Tal in Süd- und Osttirol. Man nimmt an, daß sie aus der Einkreuzung von Tuxerrindern mit den südlich der Zentralalpen beheimateten gelbroten und rotweißen Schlägen entstanden sind. Die Bezeichnung Sprinzen wurde deshalb gewählt, da die Regionen zwischen Weiß- und Rot-, Braun- bzw. Schwarzfärbung aussehen, als seien sie mit Farbe bespritzt. Zur Zeit der k.k.-Monarchie wurden die Pustertaler als beste Rinderrasse bezeichnet. Durch den Ersten Weltkrieg und den Anschluß Südtirols an Italien kam der Viehhandel nach Wien völlig zum Erliegen. Um 1927 zählte die Rasse noch 8.000 bis 10.000 Stück, die sich jedoch bald drastisch senkte. Die ersten Pustertaler Sprinzenimporte von Südtirol nach Tirol fanden in der zweiten Hälfte der 90er Jahre statt. 1999 wurde ein Generhaltungsprogramm für die Rasse in Österreich gestartet.

### RASSENBSCHREIBUNG

Eine Pustertaler Sprinzen Kuh sollte 130 – 140 cm im Widerrist groß sein, eine guten Rumpf und feinen Knochenbau, trockene Fundamente mit korrekten Körperverbindungen und gesunden Klauen besitzen. Die Tiere sind rot oder schwarz mit einem vorwiegend weiß gefärbten Kopf. Ohren sowie Umgebung von Flotzmaul und Augen sind pigmentiert. Der übrige Teil des Kopfes ist mehr oder weniger stark mit Farbtupfen (Sprinzen) versehen. Die Tiere sind an den Körperseiten gefärbt, die durch einen weißen Streifen getrennt sind, bei den Übergängen von Farb- zu Weißfärbung ebenfalls mehr oder weniger stark ausgeprägte Farbtupfen. Die Farbausprägung kann sehr gering sein (fast weiße Tiere) bis stark gedeckt. Aus diesem Grund werden sie auch Pustertaler oder Sprinzen genannt. Positive Eigenschaften der Pustertaler Sprinzen sind Langlebigkeit, Charakterstärke, Mutterinstinkt, Klauenstabilität, Robustheit, Futtermittelverwertung, Fleischqualität und Mastleistung.

### GENERHALTUNGSPROGRAMM

In Österreich halten ca. 80 Bauern rund 400 Sprinzenrinder. Mittlerweile gibt es Züchter in den Bundesländern Tirol, Salzburg, Kärnten, Steiermark, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien. Pustertaler Sprinzen gibt es auch im Alpenzoo in Innsbruck und Tiergarten Schönbrunn in Wien. Fast alle Tiere werden in der Mutterkuhhaltung gehalten.

Die Pustertaler Sprinzen Rasse wird im Programm der Ländlichen Entwicklung 07-13 als hoch gefährdete Rasse gefördert. Für jede Kuh erhält der Züchter jährlich 280 € und für jeden Zuchtstier 530 €.

### GRUNDVORAUSSSETZUNG FÜR DEN ERHALT DER FÖRDERUNG SIND:

- + Exterieurmäßige Herdebuchaufnahme
- + Korrekte Abstammungsüberprüfung mittels DNA
- + Teilnahme am Inzuchtprogramm RDVMATE
- + Mitgliedschaft beim Rinderzuchtverband Tirol (= Verantwortliche Organisation für das Generhaltungsprogramm)
- + Geschlossenes Herdebuch seit 2005 – d. h. es werden nur mehr Tiere aufgenommen, wo Vater und Mutter schon im österreichischen Generhaltungsprogramm der Pustertaler Sprinzen aufgenommen sind.